

Den Singphonikern wird immer wieder attestiert, scheinbar mühelos die Kunst zu beherrschen, Leichtem Gewicht zu verleihen und Schweres mit Leichtigkeit zu präsentieren.

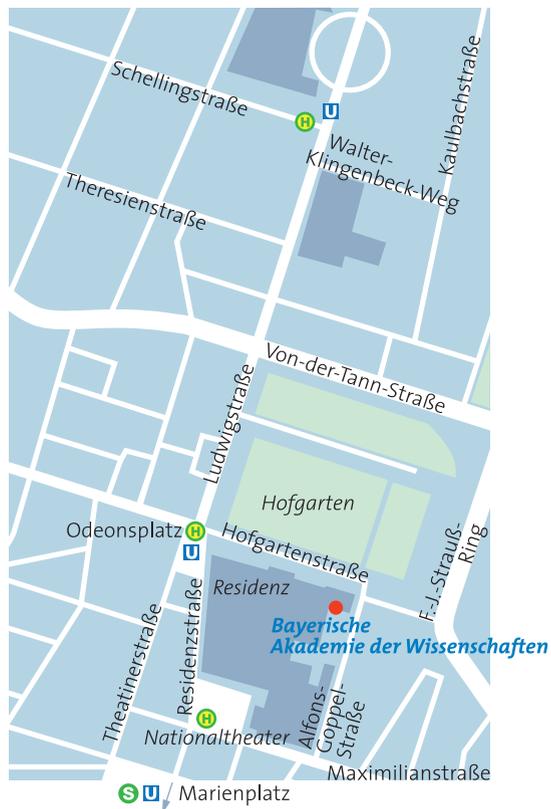
Dabei werden die Grenzen zwischen so genannter U- und E-Musik durchlässig, fügen sich Renaissancemusik und Moderne, Pop und Gospel, Schlager und Volkslied zu einem neuen Ganzen. Reizvolle Kontraste, schillernde Farben und ungeahnt unerhörte Verbindungen können sich dabei auf tun. Ihr Ensembleklang – der konsequent auf alle Hilfsmittel technischer Klanganreicherung verzichtet – gilt als warmtönend, gleichermaßen fein ausbalanciert bis geschlossen kraftvoll, vom tiefsten Dunkel bis zum strahlendsten Licht alle Facetten einer rein männlichen Besetzung widerspiegelnd.

Die neue CD „Die Hymnen von Orlando di Lasso“ wird am Konzertabend verkauft.

Orlando di Lasso-Ausgabe

Dr. Bernhold Schmid studierte seit 1976 Musikwissenschaft, Neuere Deutsche Literatur und Mittelalterliche Geschichte in München, wo er 1985 promoviert wurde. Von 1984 bis 1985 war er Assistent am Institut für Musikwissenschaft der Universität München, seit 1985 ist er Mitarbeiter der Musikhistorischen Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und seit 1996 ausschließlich für die Orlando di Lasso-Gesamtausgabe zuständig.

Abb.: Die Singphoniker. © Mila Pavan



Bayerische Akademie der Wissenschaften

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)
80539 München • Plenarsaal, 1. Stock
Tel. +49 89 23031-0 • www.badw.de

Anfahrt

U3/U6, U4/U5 Odeonsplatz • Tram 19 Nationaltheater • keine öffentlichen Parkplätze

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

Orlando di Lasso-Abend

Die Singphoniker zu Gast in der Akademie

Vortrag und Konzert
Donnerstag, 13. Dezember 2012
19.00 Uhr



die Singphoniker



Bayerische
Akademie der Wissenschaften

Zum Thema

Orlando di Lasso war neben Palestrina einer der bedeutendsten Komponisten des 16. Jahrhunderts. Vor 450 Jahren übernahm er das Amt des Münchner Hofkapellmeisters. Sein Ensemble erlangte unter ihm große Berühmtheit, und München stieg erstmals zu einer der führenden Musikstädte Europas auf.

Die Musikhistorische Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hat es sich zur Aufgabe gemacht, die etwa 1.350 Werke Lassos zu edieren. Sein Œuvre umfasst über 500 Motetten, etwa 175 Madrigale und andere Kompositionen mit italienischem Text, circa 150 Chansons, knapp 100 deutsche Lieder und Psalmvertonungen, außerdem über 50 Messen und 110 Magnificat, Hymnen sowie Zyklen wie die „Prophetiae Sibyllarum“, die „Bußpsalmen“ und die „Lagrimae di San Pietro“ etc. und wird insgesamt 47 umfangreiche Bände ergeben. Außerdem erarbeitete die Kommission ein dreibändiges Werkverzeichnis.

Der Lasso-Experte Dr. Bernhold Schmid stellt bei der Veranstaltung die Gesamtausgabe von Lassos Werken vor und übergibt zugleich einen neu erschienenen Band mit Motetten des Münchner Hofkapellmeisters der musikalischen Öffentlichkeit. Anschließend führt das Vokalensemble „Die Singphoniker“ Hymnen von Orlando di Lasso auf und präsentiert damit seine neue CD, die in enger Zusammenarbeit mit der Lasso-Gesamtausgabe aufgenommen wurde.

Programm

Orlando di Lasso-Abend

Die Singphoniker zu Gast in der Akademie

Begrüßung

Prof. Dr. Karl-Heinz Hoffmann
Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Orlando di Lasso (1530/32–1594):
„Bon jour mon coeur“ à 4

Vortrag

„... das man in allen geistlichen und weltlicher Fürsten kirchen und höfften seine Compositionen und neüwe lieder gebrauchet“

Orlando di Lasso und die Ausgabe seiner Werke

Dr. Bernhold Schmid
Musikhistorische Kommission,
Orlando di Lasso-Ausgabe

Konzert

Orlando di Lasso (1530/32–1594): Hymnen

„Ad coenam agni providi“ à 4
„Veni creator spiritus“ à 6
„Audi benigne conditor“ à 5
„O salutaris hostia“ à 5
„Conditor alme siderum“ à 5
„Vexilla regis prodeunt“ à 6

Es singt das Vokalensemble „Die Singphoniker“:
Markus Geitner (Countertenor), Daniel Schreiber (Tenor), Henning Jensen (Tenor), Gerhard Hölzle (Tenor, zu Gast), Michael Mantaj (Bassbariton) und Christian Schmidt (Bass).

Die Singphoniker

Das deutsche Vokalensemble „Die Singphoniker“ wurde vor drei Jahrzehnten von sechs damaligen Studenten der Musikhochschule München gegründet. Von Anfang an stellten sie eine Frage in den Mittelpunkt ihrer Arbeit: Gibt es eine deutsche Tradition vokaler Kammermusik für Männerstimmen, die zu pflegen und fortzusetzen und mit der ganzen Bandbreite der Musik unserer Zeit in Verbindung zu bringen sich lohnt?

Die Antwort lautet „ja“, und die Archive hielten einige Schätze im Verborgenen bereit. Werke wie Schuberts „Mehrstimmige Gesänge“ etwa bilden für die Singphoniker das Zentrum einer deutschsprachigen romantischen Tradition. Erstaunlich ist, was sich von Lasso bis Orff oder von Grieg bis Lobos alles an wunderbaren Kompositionen entdecken ließ.

Im Spannungsfeld von historischem deutschen Vorbild, aktueller internationaler Vokalensemblezene, wieder belebter und weiterentwickelter deutscher Tradition haben sich die Singphoniker ein breites Repertoire und unverwechselbares Profil im Kreise der wenigen weltweit agierenden Vokalsolistenensembles erarbeitet.

Zahlreiche Preise und Auszeichnungen künden von ihrem Ansehen. Sie arbeiten regelmäßig mit internationalen Orchestern (zuletzt Gulbenkian Orchester Lissabon, NDR-Radiophilharmonie) und Dirigenten zusammen (u. a. Sir Lawrence Foster, Paul Daniel, Ulf Schirmer, Howard Griffiths).